

## Neuer Mitarbeiter bei 3N

Seite Mitte Mai unterstützt Philipp Rüschen als neuer Projektmitarbeiter das 3N-Team in Werlte. Er ist Masterabsolvent der Universität Hohenheim im Studiengang Agribusiness mit den Schwerpunkten lwd. Betriebsführung und Konversion von Biomassen. Zu seinen Aufgaben gehören u.a. das Management im LNG Pilots Projekt sowie die Mitarbeit im Projekt Grüne Kaskade. Aus vorherigen Tätigkeiten

bringt er vielfältige Erfahrungen aus wissenschaftlichen Tätigkeiten und dem Projektmanagement für seine neuen Aufgaben mit.

Kontakt:  
E-Mail: rueschen@3-n.info,  
Tel.: 05951-989329



### Gründungsmitglieder:



### Mitglieder und Förderer:



### Terminhinweise:

- 9.8. **BIOCAS – Praxisvorführung und Vorträge**, Westertimke
- 23.8. **Tagung »Bio-LNG im Verkehrssektor«**, Werlte
- 19.-20.9. **Neue und nachhaltige Wege zur Biomasseproduktion**, Stettin – Kobylanka (Polen)
- 13.-16.11. **EnergyDecentral**, Hannover (Halle 25 / Stand K07)

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter [www.3-n.info](http://www.3-n.info)

**Impressum:** 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V.,  
V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer

**Kompetenzentrum**  
Niedersachsen • Netzwerk  
Nachwachsende Rohstoffe  
und Bioökonomie e. V. **3N**

**Geschäftsstelle:**  
Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte  
Tel.: +49(0)5951 9893 0 | Fax: +49(0)5951 9893 11  
E-Mail: [info@3-n.info](mailto:info@3-n.info)

**Büro Göttingen:**  
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen  
Tel.: +49(0)551 30738 17 | Fax: +49(0)551 30738 21  
E-Mail: [goettingen@3-n.info](mailto:goettingen@3-n.info)

**Büro im Landkreis Heidekreis:**  
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingbostel  
Tel.: +49(0)5162 9856 296 | Fax: +49(0)5162 9856 297  
E-Mail: [heidekreis@3-n.info](mailto:heidekreis@3-n.info)

[www.3-n.info](http://www.3-n.info)

# Nachrichten



## Ministerin Otte-Kinast besucht Projektfläche in Lingen



Landwirtschaftsministerin Otte-Kinast besucht Projektfläche der Landesjägerschaft Niedersachsen und informiert sich über den Projektstand (v. l.: Marc-André Burgdorf (Landkreis Emsland), Christian Fühner (Mdl), Josef Schröer (stellvert. Präsident Landesjägerschaft Niedersachsen), Barbara Otte-Kinast (Niedersächsische Landwirtschaftsministerin), Werner Kuhn (Lebensraum Feldflur), Helmut Dammann-Tamke (Mdl))

Die Landwirtschaftsministerin informierte sich auf ihrer Sommertour über das Projekt »Monitoring zur Nährstofffixierung durch mehrjährige Wildpflanzen auf Praxisflächen in Niedersachsen«. Zu diesem Zweck besuchte sie eine Praxisfläche in Lingen im Landkreis Emsland. Das Projekt habe neugierig gemacht, so Otte-Kinast, die sich vor Ort von dem ökologischen Mehrwert der Wildpflanzen überzeugte. Jedem, der einmal an solch einer Fläche gestanden und das Summen und Brummen wahrgenommen habe, werde dies sofort bewusst. Neben der Förderung der Biodiversität und der Erweiterung der Fruchtfolgen durch Wildpflanzen rückten weitere Potenziale dieser Dauerkulturen in den Vordergrund. So untersucht das aktuelle Forschungsprojekt die Fähigkeit der Wildpflanzen Nährstoffe zu binden und konzentriert sich dabei besonders auf Stickstoffanreicherungen. »Ich bin der Landesjägerschaft Niedersachsen sehr dankbar, dass wir in diesem Bereich gemeinsam Forschungs-

projekte umsetzen. Innovative Antworten in Fragen des Verlusts der Artenvielfalt, des Grundwasserschutzes und der Bodenqualität sind für das Agrarland Niedersachsen enorm wichtig«, lobte Otte-Kinast die Initiative der Beteiligten. Aus diesem Grund fördert das Land Niedersachsen das Projekt der Landesjägerschaft und dem 3N Kompetenzzentrum e.V. Josef Schröer, stellvertretender Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen und Akteur der ersten Stunde, stellte heraus, dass die Schaffung von Wildpflanzenflächen eine absolute Bereicherung der Artenvielfalt sei. Dies bestätigen die bisherigen Forschungsergebnisse. Entscheidend sei jedoch, dass die Politik die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffe: Der Anbau von Wildpflanzen zur Energiegewinnung müsse zukünftig eine viel stärkere Gewichtung erfahren. Wer es ernst meine mit der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft, müsse genau hier Anreize schaffen, so Schröer.

## Holzbaupreis Niedersachsen 2018 Einreichungen noch bis 15. August möglich

Nach dem ersten erfolgreichen Niedersächsischen Holzbaupreis vor zwei Jahren haben Sie 2018 erneut die Möglichkeit, Ihr Holzbauprojekt an dem Wettbewerb zu beteiligen, um sich mit anderen Holzbauten aus Niedersachsen messen zu lassen. Die Wettbewerbsbeiträge sollen sich durch eine hohe gestalterische und holzbautechnische Qualität auszeichnen sowie im Sinne der Nachhaltigkeit, ökologische und ressourcensparende Aspekte besonders berücksichtigen. Ihre Einreichung ist bis zum 15. August 2018 möglich. Weitere Informationen finden Sie unter [www.holzbaupreis-niedersachsen.de](http://www.holzbaupreis-niedersachsen.de).

## Holz als Baustoff der Zukunft – nachhaltig und leistungsfähig

Zwei Themen beschäftigen die Baubranche seit einigen Jahren in zunehmendem Maße: die Digitalisierung von Planungsprozessen und der nachhaltige Umgang mit Ressourcen. Ein alter Werkstoff kann für beide Probleme Lösungen anbieten: Holz. Rund 150 Experten aus dem Bereich Bauingenieurwesen und Architektur haben sich zum zweiten Holzbau-Hochschultag in Oldenburg an der Jade Hochschule zusammengefunden, um diese Lösungen zu diskutieren. Holz ist als nachwachsender Rohstoff ideal geeignet, um klimaschonend bauen zu können. Besonders wichtig ist es dabei, den kompletten Verwertungszyklus im Auge zu ha-

ben: Produktion, Bau, Nutzung und Abbau. Dass Holz nicht nur klimatechnische Vorteile bietet, sondern sich auch vorteilhaft auf den gesamten Bauprozess auswirken kann, liegt vor allem an der Tatsache, dass Holzteile immer öfter vorgefertigt an die Baustellen geliefert werden können und sich Bauzeiten somit verkürzen.

Die Vorträge zeigten, dass für die vermeintlichen Probleme wie Schallschutz oder Witterungsbeständigkeit Antworten zu finden sind. Die Veranstaltung wurde vom Landesmarketingfonds Holz Niedersachsen, der am 3N angesiedelt ist, initiiert und gefördert.

## Auftakt der Veranstaltungsreihe »Bioökonomie in Niedersachsen«

Gut 70 Teilnehmer/innen konnten Staatssekretär Rainer Beckedorf und Landrat Manfred Ostermann während des Auftakts der Veranstaltungsreihe »Bioökonomie in Niedersachsen – Trends für Innovationen« in Soltau begrüßen. Die Veranstaltung wurde vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Digitalisierung unterstützt. Es wurde die Möglichkeit geboten, Bioökonomie greifbar zu erleben und sich mit Akteuren aus der Region und darüber hinaus zu vernetzen. Neben Fachvorträgen aus dem gesamten Spektrum der Bioökonomie fanden Exkursionen zur AgraForUm AG und Walsroder Casings statt. Anschaulich zeigte die Kurzvorstellung und Diskussion von drei regionalen Unternehmen, wo heute Chancen für nachhaltige Produkte aber auch Problemfelder liegen. U.a. besteht ein großer Bedarf in der Anpassung der gesetzlichen Rah-

menbedingungen, um die Potenziale und Markterfordernisse besser nutzen zu können. Einige Bundesländer und Städte honorieren im Hinblick auf die Klimaschutzziele bereits das hohe CO<sub>2</sub>-Speicherpotenzial von Holz. Außerdem wurden Markttrends der Bioökonomie aufgezeigt und ein Einblick in das im Heidekreis umgesetzte Projekt »BIOCAS« vermittelt, das noch offen für weitere Interessierte ist.

Ausblicke auf nachhaltig produzierte Werkstoffe und aktuelle Ergebnisse zu Biopolymeren für den Spritzguss und 3D-Druck stießen auf großes Interesse der Teilnehmer.



Bioökonomie zum anfassen – Biopolymere für Spritzguss und 3D-Druck (Foto: Dorothee Meier)

## Wir stellen vor...

In unserer Rubrik kommen Mitglieder des 3N e. V. zu Wort und stellen sich und ihre Aktivitäten vor.

**PYREG GmbH**  
Kevin Friedrich  
Leiter Verfahrenstechnik

*?* Herr Friedrich, was sollte man über die PYREG GmbH wissen?



**!** PYREG GmbH ist ein innovatives und mehrfach ausgezeichnetes Unternehmen für Maschinenbau und Umwelttechnik. Wir produzieren mit rund 30 Mitarbeitern am Standort Dörth Karbonisierungsanlagen zur stofflichen und energetischen Verwertung von Biomasse. Das patentierte PYREG-Verfahren erlaubt es, beispielsweise Biomasse zu hochwertiger Pflanzenkohle und Klärschlamm zu einem Phosphordünger zu verwerten. In diesen Bereichen ist PYREG weltweit Marktführer.

*?* Was macht Ihrer Meinung nach die PYREG GmbH zum Vorreiter in der Umwelttechnik-Branche?

**!** Ausdauer und Leidenschaft! Wir sind noch ein verhältnismäßig junges und kleines Unternehmen. Wir können uns noch nicht auf einer 50-jährigen Firmengeschichte ausruhen. Stattdessen stecken wir voller großer Ideen und müssen gleichzeitig unsere Sache besser machen als die Konkurrenz. Das ist eine große Herausforderung, spornt unser Team aber auch täglich zu Höchstleistungen an.

*?* Was sind die nächsten Schritte im Unternehmen und welche Unterstützung wünschen Sie sich durch das 3N-Netzwerk?

**!** Die Produkte, die mit unserer Technologie aus verschiedenen Biomassen umweltfreundlich hergestellt werden können, sind so neu, dass wir die Märkte dafür mitentwickeln müssen. Dafür ist viel Informations- und Vertrauensarbeit nötig. Wir erhoffen uns hier vom 3N-Netzwerk wichtige Impulse und starke Partnerschaften.

Das Interview führte Carolin Könning.

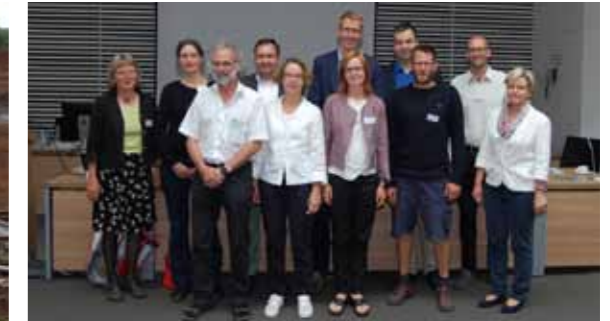
## Moorflächen effizient und klimaschonend nutzen

Dr. Colja Beyer berichtet aus Meppen: Moore und andere organische Böden in Niedersachsen haben eine große Bedeutung sowohl für Klimaschutz und Naturschutz als auch als Wirtschaftsgrundlage für den Menschen. Ihre systematische Entwässerung führt zum Ausstoß großer Mengen an Treibhausgasen, zu Nährstoffaustrag und den Verlust der Artenvielfalt. Unter dem Schlagwort »Paludikultur« diskutierten in Meppen am 12. Juni Landnutzer, Firmen, Naturschützer und Vertreter aus Politik und Wissenschaft über

Möglichkeiten, die landwirtschaftliche Bewirtschaftung auf bereits genutzten Moorböden nachhaltig zu gestalten. Anbautechnik, Wirtschaftlichkeit und die Verwertung der Biomasse waren weitere zentrale Themen der Tagung. Als besonders vielversprechend stellte sich die Pflanzengattung Typha (Rohrkolben) heraus. So lassen sich bspw. aus dem schmalblättrigen Rohrkolben (*T. angustifolia*) nachhaltige Dämmstoffplatten herstellen.



Die Exkursion der Tagung führte zu der Torfmoos-Kultivierungsfläche der Firma Klasmann Deilmann GmbH in Geeste. Bild rechts: Moderatorin Gisela Wicke (1. v.l.) und 3N-Geschäftsführerin Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer (1. v.r.) mit den Referenten der Tagung.



## Bioökonomie und grüne Chemie

### Weitere Schwerpunkte der deutsch/niederländischen Zusammenarbeit

Das deutsch/niederländische Kooperationsprojekt »Bioökonomie – Grüne Chemie« ist im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V Deutschland-Niederlande am 1. Juni 2018 angelaufen. An dem dreijährigen Projekt sind neben 3N weitere 53 Partner beteiligt, darunter 35 Betriebe, zwölf wissenschaftliche Einrichtungen und Hochschulen sowie sieben öffentliche Einrichtungen. Hauptthema des Projekts ist die Entwicklung von verschie-

denen Produktketten: Aus paludikulturbasierten Materialien sollen Torfersatzstoffe für Gartenbausubstrate sowie Bau- und Dämmstoffe aus Rohrkolben entwickelt werden. Der Einsatz von Sphagnum für die Rekultivierung von Mooren ist ebenfalls ein Untersuchungsthema. Bei neuen biobasierten Polymeren stehen flammenhemmende Eigenschaften sowie eine verbesserte Abbaubarkeit in Salzwasser im Fokus.

## NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS + NEWS

### WELTEC BIOPOWER kooperiert mit Agripower France:

der Zusammenschluss am 1. Juli kam zum richtigen Zeitpunkt. Seit dem Frühjahr 2018 fördert die französische Regierung die Biogasgewinnung noch gezielter mit einem Maßnahmenbündel. Der Aktionsplan vereinfacht vor allem die Finanzierung und Errichtung von Biogas- und Biomethananlagen. Dies umfasst den Neubau, aber auch Erweiterungen und den Umbau bestehender Anlagen. Dadurch steigt bereits jetzt die Nachfrage nach Anlagen spürbar an.

Quelle: WELTEC BIOPOWER GmbH

### Die 2. Ausschreibungsrunde für Biomasseanlagen

hat die Bundesnetzagentur am 10. Juli gestartet. »Nachdem es in der letzten Runde relativ wenig Wettbewerb um EEG-Zahlungen für Biomasseanlagen gab, hoffen wir in diesem Jahr auf eine höhere Beteiligung«, sagt Jochen Homann,

Präsident der Bundesnetzagentur. Investoren können bis zum 3. September 2018 ihre Gebote einreichen. Das Höchstgebot beträgt 14,73 Cent/kWh. Es gilt grundsätzlich das Gebotspreisverfahren, wonach der Zuschlagswert dem jeweils angebotenen Preis entspricht.

Quelle: BNetzA

### Der Biogas-Innovationspreis

der Deutschen Landwirtschaft ging in diesem Jahr an den emeritierten Professor Dr. Günter Busch, der jahrelang an der BTU Cottbus im Lehrstuhl Abfallwirtschaft geforscht und gelehrt hat. Er erhielt den Preis für sein in Zusammenarbeit mit Dr. Marko Burkhardt (BTU) entwickeltes Verfahren der »Biologischen Methanisierung von Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff mittels einer anaerob-bioreaktiven permeablen Wand«. Der Preis wurde im Rahmen des 12. Biogas-Innovationskongresses in Osnabrück verliehen.